

# Perfekte Momente aus Motiv und Augenblick

**VERNISSAGE** Unter dem Motto „Regenstauer Perspektiven“ stellen sieben Hobbyfotografen aus dem Markt ab Samstag ihre Aufnahmen im Kulturhaus aus.

VON SABINE NORGALL, MZ

**REGENSTAUF.** Wenn vor ein Substantiv ein erläuterndes „Hobby“ gestellt wird, etwa beim „Hobbyfotografen“, dann entspricht das in der Wahrnehmung in etwa dem Zeugniseintrag: „Zeigte sich bemüht“. Damit ist klar, dass einige der sieben Aussteller, deren Fotografien im Kulturhaus bei einer Veranstaltung des KuKuMu gezeigt werden, etwas tiefstapeln, wenn sie sich selbst unter die Hobbyfotografen einreihen.

Was die Ausstellung reizvoll macht, ist das Zusammentreffen verschiedenster Herangehensweisen. Unter den circa 60 Fotografien findet sich der klassische Schnappschuss, der aus einer grandiosen Lichtstimmung im Regental entsteht ebenso wie das durchkomponierte Bild, in das neben dem Blick fürs Motiv und dem Gespür für den richtigen Augenblick auch eine Portion handwerkliches Können hineinfließt.

## Zeichen gegen die Bilderflut

Fotos sind in Zeiten der Digitalkameras zu einem Massenprodukt, einer wahren Bilderflut geworden. Gerhard Kemmeter, der sich auf Porträtfotos spezialisiert hat, kann mit den modernen Kameras, die scheinbar alles von alleine einstellen, nicht viel anfangen. Er ist eher irritiert, „wenn junge Hobbyfotografen heute oft nicht mehr wissen, dass es einen Zusammenhang gibt, zwischen Blende und Belichtungszeit.“ In seinen Porträts versucht er, das Wesen eines Menschen einzufangen. Kemmeter: Mann muss den richtigen Moment abwarten können. Wenn der Porträtierte einen schlechten Tag hat, oder ich schlecht aufgelegt bin, dann gibt es kein gutes Bild.“ Seine Porträts fotografiert er oft mit einer Mamiya 645, ergänzt durch ein Rodenstock Imagon, ein Weichzeichner-Objektiv. Einen Kontrast zu den Fotos des Vaters schafft in der Ausstellung Monika Meisner-Kemmeter mit ihren Aufnahmen, die vor allem architektonische Motive einfangen.

Fred Wiegand setzt bei seiner Digitalkamera bewusst auf die Automatik. Er steuert

## Gerhard Kemmeter als Porträtfotograf

Foto: Norgall



Der Blick fürs Motiv, die richtige Tageszeit, das richtige Licht, viel Geduld und fotografisches Können sind notwendig, damit die Komposition eines Bildes stimmt und mehr entsteht als ein Schnappschuss.

Foto: Christian-Hierl.de



Fred Wiegand, Gerhard Kemmeter und Harald Portele (von links) bei der Auswahl der Fotos

Foto: Norgall

vor allem Landschaftsaufnahmen aus dem Regental bei. Wiegand: „Die Natur bei uns ist so schön, das kann man künstlich gar nicht machen. Man muss im richtigen Augenblick am richtigen Ort sein.“

Harald Portele experimentiert gerne bei seinen Aufnahmen. Als Eventfotograf nutzt er gerne die Programme, die seine digi-

tale Spiegelreflexkamera bietet. Für besondere Aufnahmen, wie etwa die der Autobahnbrücke bei Medersbach bei Nacht, setzt er aber auf die manuelle Einstellung.

Für Portele, der zusammen mit Kemmeter die Idee für die Ausstellung hatte, war es wichtig, dass auch sein Freund Christian Greller mit dabei ist. Greller hat sich mittlerweile mit Porträtaufnahmen einen Namen gemacht, sucht aber auch das besondere, überraschende Motiv. Verlassene Orte gehö-

## VERNISSAGE AM SAMSTAG

- ▶ **Regenstauer Perspektiven**, mit diesem Titel spielt die Ausstellung.
- ▶ **Regenstauer Ansichten** sind nur zum Teil auf den Bildern zu sehen. Gezeigt werden auch Perspektiven, die Regenstauer Fotografen einfangen.
- ▶ **Rund 60 Fotografien** von Gerhard Kemmeter, Monika Meisner-Kemmeter, Johann Wagner, Christian Greller, Christian Hierl, Harald Portele und Fred Wiegand sind zu sehen.
- ▶ **Vernissage** ist am Samstag, 28. Februar um 19 Uhr im Balkensaal des Kulturhauses. Weitere Öffnungszeiten: Donnerstag, 18 bis 21 Uhr, Freitag 15 bis 18 Uhr, Samstag und Sonntag von 14 bis 17 Uhr



Struktur, Material und das Spiel von Licht und Schatten

Foto: Portele

ren zu seinen bevorzugten Motiven. Greller macht seine Fotografien vor allem auch durch die künstlerische Nachbearbeitung zu etwas Besonderem.

## Das Besondere erspüren

Wenn in Regenstau von Fotografien die Rede ist, gehört der Name Christian Hierl fest mit dazu. Rathausbesucher kennen die zahlreichen Aufnahmen, in denen Hierl, wie viele andere auch, ganz typische Regenstauer

Schokoladenseiten festgehalten hat. Durch seiner besondere Sichtweise entsteht jedoch das Besondere. Christian Hierl hat den Hobbystatus hinter sich gelassen. Der Diesenbacher ist mit seinem mobilen Fotostudio als Produktfotograf, als Hochzeitsfotograf oder auch für Mitarbeiterfotos in größeren Firmen unterwegs.

Johann Wagner steuert zur Ausstellung Fotografien von Kapellen und Kirchen bei, die er in und rings um Regenstau aufgenommen hat.